

KANTON BERN

IN KÜRZE

SPIEZ. Zwei Fahrzeuge ausgebrannt

Im Werkhof in Spiez ist gestern Morgen ein Brand ausgebrochen. Personen wurden keine verletzt, der Sachschaden wird aber auf mehrere 100 000 Franken geschätzt, wie die Polizei mitteilte. Zwei Gemeindefahrzeuge brannten total aus. Nur durch den Einsatz der Feuerwehr konnte ein Grossbrand verhindert werden. Die Brandursache: ein technischer Defekt an einem der Fahrzeuge. *ppr*

IMPRESSUM

BERNER ZEITUNG BZ

Zeitung im Espace Mittelland

Herausgeberin

Espace Media Groupe

Verleger

Charles von Graffenried, Bern

Redaktion

Chefredaktor: Andreas Z'Graggen/AZ
Redaktionsleitung: Bernhard Giger/bg (stv. Chefredaktor), Martin Haslebacher/mhg, Urs Helbling/uhg), Max Trossmann/Tro

Verlag

Berner Zeitung AG, Bern
Albert Stäheli, Delegierter VR
Franziska von Weissenfluh, Verlagsdirektorin

Adressen und Telefonnummern

Redaktion und Abonnemente

3001 Bern, Dammweg 9/Postfach
(Hauptredaktion), 031 330 31 11
Telex 912 965. Fax 031 332 77 24
Abonnemente 0844 844 466, Fax 330 37 55
3550 Langnau (Emmental), 034 409 34 34
Abonnemente 0844 844 466
Fax 034 409 34 30

4900 Langenthal, St. Urbanstrasse 22
(Oberaargau), 062 919 44 44
Abonnemente 0844 844 466
Fax 062 919 44 40

Redaktions-Hotline 031 330 36 36

Inserate

3001 Bern, Dammweg 9/Postfach
031 330 31 11. Telex 912 160
Fax 031 330 35 71

Tel. Anzeigenannahme 031 330 33 10

ISDN-Nr. 031 348 02 40 (2-Kanal)

Technischer Kundendienst

Anzeigen Tel. 031 330 35 61

Für Todesanzeigen ausserhalb der Bürozeit:
Telefon 031 330 31 11, Telefax 031 330 35 71

Abonnementspreise

24 Monate Fr. 625.50; 12 Monate Fr. 333.00;
6 Monate Fr. 176.90; 3 Monate Fr. 92.30.

33% Studenten- und Ausbildungsrabatt. Bitte
Ausweis mitschicken. Die Preise verstehen sich
inkl. 2,4% Mehrwertsteuer.

Einzelnummer Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt)

E-Mail Verlag und Redaktion

E-Mail: inserate@bernerzeitung.ch
abo-espace@espacemedia.ch
redaktion@bernerzeitung.ch

Internet

www.espace.ch, Leitung: Martin Diem

Auflage

WEMF-beglaubigte Gesamtauflage Berner
Zeitung BZ: 163 000 (WEMF-beglaubigt, Basis
2002).

Beteiligungen der Berner Zeitung AG: Radio
ExtraBern AG, conRadio-TV AG, TeleBärn AG
«Der Inserent erklärt sich damit einverstanden,
dass die Berner Zeitung BZ die Inserate auf On-
linedienste einspeisen kann. Der Inserent ist
ferner damit einverstanden, dass die Inserate,
die vom Verlag abgedruckt, auf Onlinedienste
eingespielt, für Dritte nicht frei verfügbar
sind. Der Inserent überträgt dem Verlag das
Recht, jede irgendwie geartete Verwendung
dieser Inserate mit den geeigneten Mitteln zu
untersagen.»

Ein Mitglied des

SWISSPOOL

INTERLAKEN: MYSTERY-WEEKEND

Bluttat geschah im Grandhotel

Im Interlakner Hotel Lindner Beau Rivage findet ein Mitarbeiter der Kantonspolizei eine tote Frau im Fass. Die «Bluttat» ist Teil des Mystery-Krimis, den die Berner Firma Fata Morgana dort spielt.

◆ **Anne-Marie Günter**

Edwin Zybach, Adjunkt bei der Berner Kantonspolizei, hat den Auftrag, bei der Sicherheitsmesse «mess» in Interlaken als Aussteller mitzuwirken. Mit einer Dokumentation von Parkscheiben über Präservative bis zu Pflästerli ist er im Hotel Beau Rivage präsent. Unerwartet holt ihn der Ernst seines Berufslebens aber ein: Leichenfunde, in Fässern und anderswo, strapazieren seine kleinen grauen Hirnzellen und seine Tippkünste auf einer altmodischen Schreibmaschine gleichermassen.

Seit zehn Jahren führt das Berner Fata-Morgana-Team Mystery-Weekends durch. Früher war das Meiringer Hotel Du Sauvage Gastgeber, dann das Parkhotel Mattenhof und neu das Beau Rivage. Für Direktor Oliver Stoldt passt das Angebot ganz genau zur Linder-Philosophie vom «Andersein». Er sieht sich als Eventhotelier und möchte das Hotel mindestens zeitweise

zum «Abenteuerspielplatz für Erwachsene» machen.

◆ Fata-Morgana-Gründer Urs Hostettler, Spielerfinder, Gesellschaftskritiker, Mathematiker und Drehbuchautor, hat einen Krimi geschrieben, der während eines Weekends live abläuft. Die Gäste haben die Möglichkeit, mitzuwirken und vor allem mitzuraten: Zwischen den Gängen des Galadiners lässt sich rätseln, was der intensiv nach Weihnachten riechende Duft aus einer hässlichen Parfümflasche mit den Morden zu tun hat.

◆ 20 Laienschauspielerinnen und Laienschauspieler stehen im Einsatz. Eine tragende Rolle hat «Dolores Del Ponte»: die Chefinspektorin des neuen Bundesamts für Unfallverhütung mischt sich dauernd ein. Das Kerngeschäft Sicherheit, erklärt denn auch Messedirektor Gerold Glauser, solle doch der Staat gefälligst der Privatwirtschaft überlassen und nicht zum Verhinderer werden. Worte, die im Vorfeld der National- und Ständeratswahlen in ähnlicher Form doch hier und da zu hören sind.

◆ Die Anspielungen auf reale Ereignisse machen den Krimi zu einer mitunter recht bösen Polit satire. Dazu gehört der Ort der Handlung: In Interlaken wird die Sicherheitsmesse mit Hilfe öffentlicher Mittel neu belebt.

Ihr früherer Direktor, Exmillionär und Bilanzfälscher, war beim Fallschirmspringen abgestürzt. Der Erfolg scheint gewiss: Schliesslich hat ja der 11. September stattgefunden. Das Geschäft mit der Sicherheit boomt. Natürlich musste auch ein neues Logo her, wie das bei Groundings so üblich ist. Und siehe da: Der kanadische Star-designer Styler Brand erfindet den ebenso einleuchtenden wie einfachen Namen «mess» – weisse Schrift auf rotem Grund.

◆ Ziemlich zackig ist auch der im Rahmen der «mess» angebotene Workshop zum richtigen Einsatz des neuen Polizeischlagstocks. Der behäbige und sympathische Adjunkt Edwin Zybach entgleist plötzlich merklich in Richtung Rassismus und Verschleierungstaktik. Übrigens: Die Gäste können sich mit einer möglichst originellen Erfindung im Bereich Sicherheit an der Ausstellung beteiligen. Wer nur ein bisschen etwas von einem Spieler in sich hat, geht irgendetwas im Lauf des Weekends auf Spurensuche, beobachtet, liest Zeugenaussagen: Das Mystery packt zu. ◆

Mystery-Weekends: 31. 10. bis 2. 11.; 7. bis 9. 11.; 28. bis 30. 11.; 5. bis 7. 12.; 19. bis 21. 12. 2004; 30. 1. bis 1. 2.; 20. bis 22. 2.; 12. bis 14. 3.; 26. bis 28. 3.; 16. bis 18. 4.; 30. 4. bis 2. 5.; 14. bis 16. 5.; 29. bis 31. 5.

Internet: www.mysteryweekend.ch



Kapo-Adjunkt Edwin Zybach alias Krimiautor Urs Hostettler beugt sich über die schöne Tote im Fass. BILD ANNE-MARIE GÜNTER

ADELBODEN-SILLEREN-BAHNEN AG

Fusion wird befürwortet

Die GV der Adalboden-Silleren-Bahnen stand im Zeichen des Fusionsentscheides mit der Ski- und Sessellift Hahnenmoos und der Chuenisbärgli AG zu den Bergbahnen Adalboden AG. Das Ja fiel deutlich aus.

Mit kernigen Worten eröffnete Verwaltungsratspräsident Jean-Rolf Pieren an der Generalversammlung der Adalboden-Silleren-Bahnen AG (ASB) die Debatte betreffend dem Fusionsgeschäft. An der letztjährigen GV stimmten die Aktionäre an einer Konsultativabstimmung mit überwältigendem Handmehr diesem Geschäft zu und beauftragten den Verwaltungsrat, dieses für die Bahnen und die Destination Adalboden-Fru-

tigen wichtige Geschäft detailliert vorzubereiten. «Durch den Zusammenschluss dieser Gesellschaften entsteht ein gesundes Bergbahnunternehmen, welches sich als grösster touristischer Leistungsträger in Adalboden der Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, dem Tourismus in Adalboden und den übrigen Bahngesellschaften bewusst ist und diese, gestärkt durch eine höhere Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit, auch wahrnehmen will», kommentierte Markus Hostettler den Fusionsentscheid.

Klare Zustimmung

Die Aktionäre stimmten mit 94,3 Prozent der anwesenden Aktien einem Zusammenschluss zu den Bergbahnen Adalboden AG mit überwältigendem Mehr zu. Die Generalversammlung der Ski- und Sessellift Hahnen-

moos AG wird nun am 14. Oktober und die Chuenisbärgli AG am 15. Oktober über den Zusammenschluss entscheiden müssen. Nach den Resultaten der Gemeindeversammlung Adalboden vom 29. September und dem deutlichen Ausgang der GV ASB sieht man diesen Abstimmungen optimistisch entgegen.

Bisher bestes Resultat

Mit einem Ertrag von 10,5 Millionen Franken erwirtschaftete die ASB im vergangenen Winter das beste Resultat seit Bestehen. Direktor Markus Hostettler informierte die Aktionäre über den Geschäftsgang. Der Cashflow betrug rund 3,5 Millionen Franken. Nach Abschreibungen von 3,5 Millionen resultierte ein Gewinn von rund 35 Franken, der den Reserven zugewiesen wurde. *hm/baz*

TAKE-AWAYS UND KEHRRICHTENTSORGUNG

«Ghüder»-Berge in Thun: Schuld haben die Kunden

Thun hat ein Abfallproblem: Zwar erfüllen die Wirte ihre Pflicht, doch lassen viele Kunden den «Ghüder» liegen.

Nicht selten türmen sich in der Thuner Innenstadt stattliche Abfallberge auf dem Boden. Und nicht selten befindet sich nur ein paar Meter vom «Tatort» ein leerer Kehrichtkübel. «Wir haben diese Entwicklung mit Besorgnis festgestellt», sagt Thuns Abfallbeauftragter Kurt Zwahlen. Die Wurzel des Übels sei bei den Konsumenten zu suchen, «die Wirt erfüllen ihre Pflicht».

«Mühelbar»-Besitzer Charles Lanzrein versucht, potenzielle Verschmutzer in einem Gespräch zu sensibilisieren. «Ich bitte die Verursacher, ihren Abfall beim Verlassen des Gebäu-

des zu entsorgen.» Roberto Ianniello, Geschäftsführer der Thuner McDonald's-Filiale, hat vor allem ausserhalb der Geschäftszeiten mit dem Abfall zu kämpfen. «Wir putzen zweimal täglich die Umgebung der Filiale.» Dieses Vorgehen habe sich bewährt. Leider werde aber oft nach Ladenschluss das Bälliz durch Nachtschwärmer verschmutzt. «Uns liegt sehr viel an einer sauberen Umgebung», führt Ianniello aus, «deshalb stehen wir in Kontakt mit den städtischen Reinigungsequipen zwecks Optimierung des Abfallkonzeptes.»

Kaum zumutbar ist die Situation im Café Mokka. «Unsere Gäste schleppen Ess- und Trinkwaren an und lassen den Abfall im Garten liegen», beschwert sich Geschäftsführer Pädü Anliker. «Es fehlen Eigenverantwortung und Respekt.» *rop/baz*

Todesanzeige

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

August Wildener-Meier

Er ist heute im Alter von 83 Jahren im Beisein seiner engsten Angehörigen sanft entschlafen.

3006 Bern, 8. Oktober 2003
Schermenweg 101c

*Dein Leben war ein grosses Geben,
war Arbeit, Liebe und Verstehen,
war wie ein heller Sommermorgen
und dann ein stilles Von-uns-Gehen.*

Die Trauernden:
Hildegard Wildener-Meier
Werner Wildener
Sonja und Michael
Ruth Gassmann
Mirjam und Fabienne
Bernhard Gassmann
und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 15. Oktober 2003, um 15 Uhr in der Kapelle im Schosshaldenfriedhof Ostermundigen statt.

3578173

Herzlichen Dank

für die sehr grosse Anteilnahme und das Mitgefühl, das wir beim Abschied von

Otto Kohler-Bernhard

«Schmiedotti»

erfahren durften.

Ganz herzlichen Dank an die Herren Pfarrer Simon Kurt und Willi Wagner für die einfühlsamen Abschiedsworte und der Organistin, Frau Susanne Sigris, für das schöne Orgelspiel. Speziellen Dank an die Musikgesellschaft Wynau für die ergreifende Umrahmung der Trauerfeier. Wir danken den Ärzten und dem Pflegepersonal der Spitäler Niederbipp, Insel Bern, Berner Klinik Montana, Herrn Dr. M. Moser von der Tagesklinik Langenthal und Herrn Dr. Teuscher, Roggwil. Besonderen Dank der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Onyx Energie in Wynau und Langenthal. Die schönen Kränze und Schalen, die tröstenden Karten und Worte, Spenden jeglicher Art sind uns ein Zeichen der Verbundenheit und ein Trost. Unser Dank geht an alle, die Otto im Leben Liebes und Gutes erwiesen haben.

Wynau, im Oktober 2003

Die Trauerfamilie

3577494